

Stadttunnel: Hitzige Debatte lanciert Abstimmungskampf

«'Birreweiche' Lösung», «kein Demokratieverständnis»: Die Wogen gingen gestern erstmals richtig hoch, am Info-Abend der Gegner des Stadttunnels in Rapperswil-Jona. Befürworter und Kritiker schenken sich nichts.

Von Adrian Huber

Rapperswil-Jona. – Es war direkte Demokratie pur, was die Teilnehmer am Info-Anlass der Stadttunnelgegner im reformierten Kirchengemein-

Abstimmung: 25. September
Der Tunnel
 Weitere Infos: www.suedostschweiz.ch/dossier

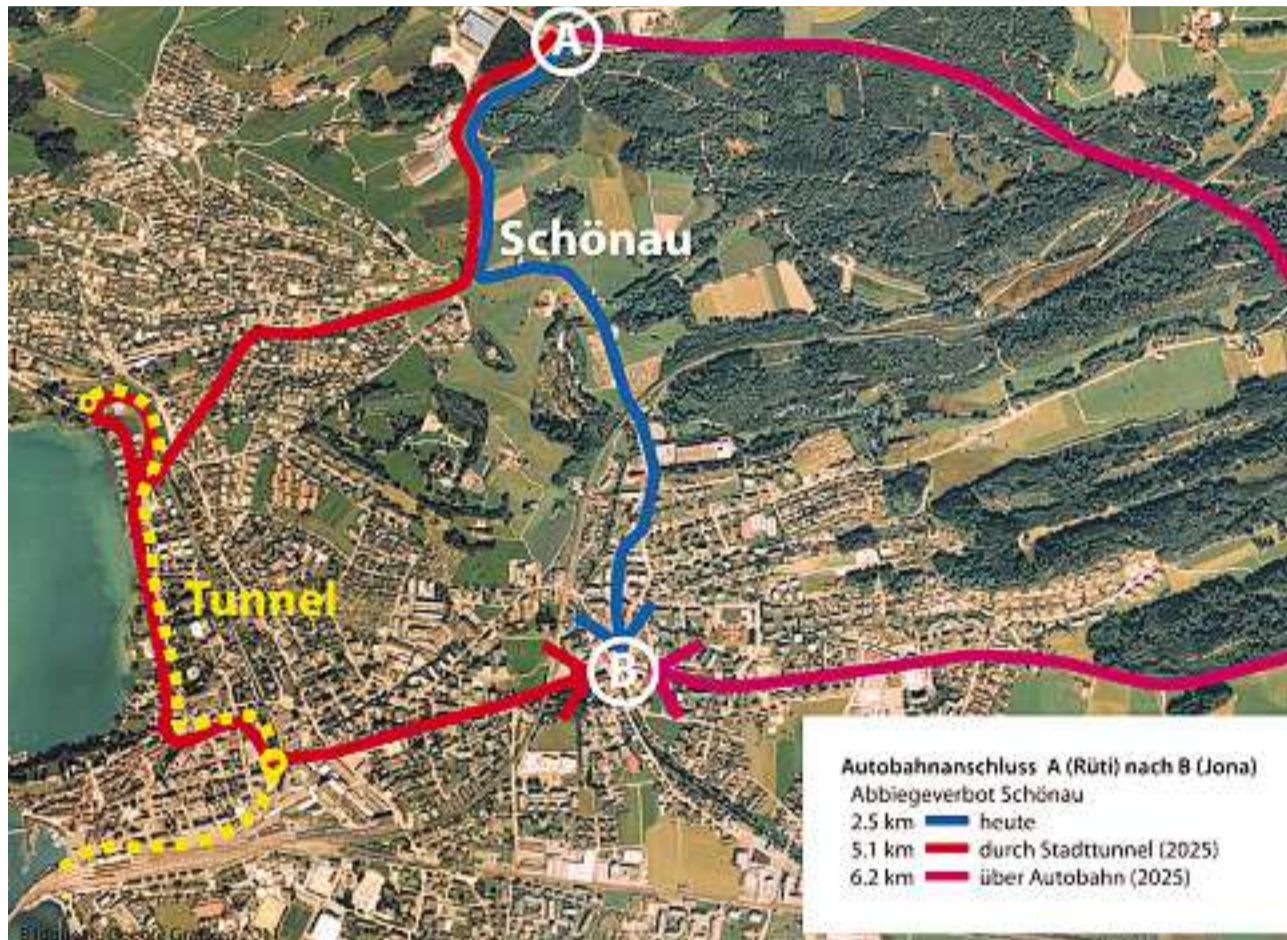
dehaus Rapperswil erlebten. Auch wenn dies «Tunnelvater» Bruno Huber gestern Abend anfänglich nicht so gesehen hatte. Er attestierte dem Kopf der Tunnelkritiker, Hubert Zeis, «kein Demokratieverständnis».

Zeis war Huber zu Beginn der Fragerunde über den Mund gefahren, als letzterer sich anschickte, sein Projekt zu verteidigen. «Jetzt wird gefragt, nachher diskutiert», so Zeis.

Ein Bürger war «schockiert»

In der Folge entwickelte sich unter den gut 150 Bürgern der Rosenstadt eine lebhafteste Diskussion. Besonders der Vorwurf der Gegner, die Stadt habe tendenziös informiert, schien bei den Teilnehmern Anklang zu finden. Ein Bürger war «schockiert», als er erfuhr, dass der Tunnel im Tagbau gebaut werden soll. «Während zehn Jahren frisst sich die Baustelle durch die Stadt. Das ist doch 'birreweich', so sein Verdikt.

Hubert Zeis erklärte ihm dann, warum diese viel teurere Variante dem billigeren Bergbau vorgezogen wird. «Wir wollen den Bürgern nicht sagen, was sie am 25. September abstimmen sollen, sondern wir wollen sie infor-



Mehrweg: Die Tunnelgegner kritisieren den Umweg (rot, magenta), den die Joner wegen der Abbiegeverbote in der Schönau fahren müssten, um auf die A 53 zu gelangen, oder von dort zurück nach Jona.

mieren», so sein Grundtenor gestern Abend.

Neben der Finanzierung und des Tagbaus bewegte noch ein drittes, grosses Thema die Gemüter: Der Tunnel nütze nur den Rapperswilern, den Jonern bringe er nichts. Konkret bemängeln die Kritiker, dass der Verkehr in Jona bis im Jahr 2025 mit Tunnel mehr zunimmt als ohne. Ausserdem würden die Joner wegen den Abbiegeverbote in der Schönau gezwungen, weite Umwege zu fahren ins Zürcher Oberland. Dasselbe von dort zurück nach Jona (siehe Grafik).

Ausser den anwesenden Mitgliedern des Pro-Komitees machte sich

nur ein Mutiger stark für den Tunnel: «Wenn unsere Gross- und Urgrossväter immer gezaudert hätten, dann hätten wir jetzt weder einen Gotthard noch eine NEAT.»

Spannendes Podium steht bevor

Allerdings war die Übermacht der Gegner mit Vorsicht zu geniessen: Denn in der Fragerunde meldeten sich einige Tunnelkritiker der ersten Stunde zu Wort, um die «richtigen» Antworten zu generieren.

Man darf gespannt sein auf die Podiumsdiskussion am nächsten Freitag. Bruno Huber und Hubert Zeis werden die Klängen kreuzen (siehe Box).

Bruno Huber – nicht Bruno Hug

Rapperswil-Jona. – Die «IG Mobilität» organisiert am Freitagabend um 19 Uhr eine öffentliche Podiumsdiskussion. Im alten Bauernhof «Walder» in Kempraten stehen sich Hubert Zeis von den Tunnelkritikern und Befürworter Bruno Huber gegenüber, nicht Bruno Hug, wie gestern fälschlicherweise vermeldet wurde. Die Redaktion bittet um Kenntnisnahme. (so)

Die «Südostschweiz» gibts jetzt mit Tablet-PC

Die Südostschweiz Medien bauen ihr digitales Angebot aus. Zur «Einstimmung» gibts pro Abonnement einer haus-eigenen Tageszeitung einen Tablet-PC zum Vorzugspreis.

Uznach. – Asus Eee Pad Transformer nennt sich der mit dem Android-Betriebssystem ausgerüstete Tablet-PC (siehe Kasten). Wer jetzt eine der drei «Südostschweiz»-Ausgaben (Graubünden, Glarus, Gaster/See), das «Bündner Tagblatt», «La Quotidiana» oder eine der kostenpflichtigen lokalen Wochenzeitungen für mindestens sechs Monate abonniert, spart richtig Geld.

Genauer: über 100 Franken. Ein Abo gibt es zusammen mit dem Eee Pad bereits für 499 Franken. Inklusive Tastatur (was aus dem Tablet-PC ein Netbook macht) sind es 599 Franken.

Doch nicht nur Neuabonnenten profitieren von der Aktion. Auch alle bisherigen Abonnenten einer kostenpflichtigen Zeitung der Südostschweiz Medien kommen auf ihre Rechnung. Sie erhalten das Gerät für 429, respektive 529 Franken. Das ist eine Ersparnis von rund 70 Franken gegenüber dem Originalpreis.

PDF folgen Galerien und Videos

Der Tablet-PC macht digitales Zeitungslesen attraktiver. Einfach die

kostenlose App der Südostschweiz Medien installieren, das gewünschte Produkt auswählen – fertig. Derzeit beschränkt sich der Mehrwert noch auf die Mobilität, denn die gewählte Zeitung kann «nur» im Original-Layout als PDF gelesen werden. Zu einem späteren Zeitpunkt werden aber Multimedia-Inhalte (Bildergalerien, Videos) sowie interaktive Elemente wie

Wettbewerbe und Umfragen dazu kommen. Zudem wird es bereits im Verlaufe des Herbsts möglich sein, mit der App Radio Grischa zu hören und Tele Südostschweiz zu sehen.

20 Franken Startguthaben

Neu ist auch, dass alle Abonnenten der «Südostschweiz» automatisch Zugriff auf die E-Paper-Ausgabe ha-

ben – sei es via Homepage oder App. Wer sich jetzt auf www.suedostschweiz.ch registriert, erhält ein Startguthaben von 20 Franken, mit dem nicht abonnierte Titel einzeln gekauft werden können.

Im (preislich leicht angepassten) Abo inbegriffen ist zudem der Gratiszugriff auf Artikel, die als Bezahlhalte exklusiv auf der Online-Plattform zu finden sind. Und natürlich können alle E-Paper-Ausgaben, die älter als zehn Tage sind, kostenfrei durchforstet werden. (so)

Weitere Informationen zum Angebot auf www.suedostschweiz.ch/tablet.



Nicht nur auf Papier: Abonnenten, welche die «Südostschweiz» digital lesen möchten, erhalten den Asus Eee Pad Transformer zum Spezialpreis. Bild Yanik Bürkli

Ein Gerät mit Zukunft

Das Asus Eee Pad Transformer ist erst seit Kurzem auf dem Markt. Es läuft mit Android 3.2 und ist um eine Tastatur erweiterbar. Diese beinhaltet eine zusätzliche Batterie, was die Akkulaufzeit auf rund 16 Stunden erhöht. Der Tablet-PC ist ein vollwertiges Netbook, beinhaltet er doch ein komplettes Office-Paket, unterstützt Adobe Flash und bietet verschiedene Anschlüsse. Das Gerät verfügt über ein 10-Zoll-Display und zwei Kameras. (so)

BILLETTKONTROLLE

«Das Pendeln ist unkompliziert»



Luca Barbic (23), Student aus Jona.

Sie fahren jeden Tag mit Zug, Bus oder Postauto. Die «Südostschweiz» will von den Pendlern wissen, was sie unterwegs dabei haben. Und wo sie am liebsten sitzen.

Von wo bis wo pendeln Sie?

Luca Barbic: Meine Pendlerstrecke ist zwischen Bahnhof Kempraten und dem Uni-Gebäude Irchel in Zürich. Folglich benütze ich täglich Zug und Tram.

Billettkontrolle
 Weitere Infos: www.suedostschweiz.ch/dossier

Warum pendeln Sie?

Die Bahn ist für mich die preiswerteste Reiseoption im Moment. Mit dem Auto im Stossverkehr in die Stadt Zürich zu fahren, finde ich bedenklich.

Was haben Sie dabei?

Mein iPod und meine Studienunterlagen sind die unabkömmlichen Pflichtbestandteile meines Gepäcks. Meistens habe ich ein Buch oder eine Zeitschrift als Morgenlektüre dabei.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Ich bevorzuge grosse Ablageflächen rund um meinen Sitzplatz. Meine Füsse positioniere ich gerne, natürlich mit einer Zeitung als Unterlage, auf dem gegenüberliegenden Sessel.

Was gefällt Ihnen am Pendeln?

Das Pendeln ist unkompliziert und eine sehr schnelle Fortbewegungsart. Mich beeindruckt die Pünktlichkeit unseres öffentlichen Verkehrs.

Was nervt Sie am Pendeln?

Die alten S-Bahn-Waggons ohne Klimaanlage sind mir ein Graus. Die schlechten Gerüche im Zug werden dann jeweils unerträglich. Diese Waggons sollte man endlich aus dem Verkehr ziehen.

Wen grüssen Sie?

Ich bin «grusslos» glücklich.

Aufgezeichnet von Luca Brunner.

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
 Verleger: Hanspeter Lebrument
 CEO: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Gisela Fempel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)
Abo- und Zustellservice: Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-gastersee@suedostschweiz.ch
Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich
Gesamtauflage: 124 760 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)
Reichweite: 235 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 10.
E-Mail: Redaktion.Gaster.und.See@suedostschweiz.ch
 Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.